

Nahe-Zeitung Birkenfeld, 18. Februar 2016

# Ministerin nimmt neues Nahwärmenetz in Betrieb

**Klimaschutz** In Birkenfeld wurden 30 Gebäude angeschlossen und drei Millionen Euro investiert

■ **Birkenfeld.** Zur Einweihung der neuen Heizzentrale für 30 große Gebäude kamen am Mittwoch hochrangige Besucher aus Mainz und aus Luxemburg in die Kreisstadt. Im Beisein der rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (Grüne) und Camile Gira, Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur im Großherzogtum, wurde gestern der Abschluss der Arbeiten für ein Projekt gefeiert, in das knapp 3 Millionen Euro investiert wurden und über das die NZ bereits ausführlich berichtet hat.

„Die neue Heizzentrale erfüllt strengste Emissionsstandards.“

Laut Viktor Klein, Klimaschutzbeauftragter der VG, geht mit der Eröffnung des Nahwärmenetzes eine geringe Umweltbelastung einher.

In Birkenfeld startete im April 2015 zunächst die Installation der insgesamt 2,4 Kilometer langen Leitungen für ein Bioenergie-nahwärmenetz. Dessen Herzstück ist die neu errichtete Heizzentrale vor dem Feuerwehrgerätehaus in der Brückener Straße. Sie wird mit nachwachsenden Rohstoffen, vor allem Holzhackschnitzeln und holzigen Resten aus Grünschnitt be-



Christoph Zeis, Geschäftsführer der Nahwärmeversorgung Birkenfeld GmbH (2. von rechts), erläuterte Ministerin Eveline Lemke und den Eröffnungsgästen die Funktionen der neuen Heizzentrale.

Foto: Reiner Drumm

stückt und versorgt 19 öffentliche Gebäude wie zum Beispiel das Rathaus, die Grundschule oder die Kreisverwaltung sowie elf Privathäuser mit Wärme.

Für das Vorhaben wurde eigens die Betreibergesellschaft Nahwärmeversorgung Birkenfeld gegründet, der die Verbandsgemeinde, die Abfallbetriebe des Kreises und die Energiedienstleistungsgesellschaft Rheinhessen-Nahe angehören. Das Land hatte das Projekt mit 1,3 Millionen Euro bezuschusst, da es zu den Siegern beim Wettbe-

werb „Regionalentwicklung Hunsrück“ zählte. Das Nahwärmenetz war bereits seit Oktober 2015 betriebsbereit. Die Feinarbeiten dauerten aber bis jetzt an.

Der Birkenfelder VG-Bürgermeister Bernhard Alscher betonte am Mittwoch: „Die Umsetzung des Nahwärmenetzes ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung unseres Klimaschutzkonzepts. Es sichert die Wärmeversorgung der öffentlichen Liegenschaften in Birkenfeld klimafreundlich und ökologisch nachhaltig. Besonders stolz

bin ich darauf, dass bei dem Projekt der Zeitplan eingehalten wurde und die Investition zudem deutlich niedriger wurde als geplant. Hier zeigt sich, dass wir den richtigen Zeitpunkt und die richtigen Partner für die Umsetzung des Projekts gewählt haben.“

Nach neuen Berechnungen, so die Auskunft von Christoph Zeis, Geschäftsführer der Nahwärmeversorgung Birkenfeld GmbH, reduziert sich durch das Nahwärmenetz der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Birkenfeld um 512 Tonnen pro Jahr. Es werde

durch dieses Vorhaben Primärenergie eingespart, die einem Heizöläquivalent von rund 170 000 Liter jährlich entsprechen. Zeis: „Diese Menge würde ausreichen, um den Heizenergie- und Warmwasserbedarf von etwa 100 Einfamilienhäusern pro Jahr zu decken. Im Unterschied zu den ersetzten Altheizungen erfüllt die neue Heizzentrale außerdem strengste Emissionsstandards.“

„Die Umsetzung des Nahwärmenetzes ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung unseres Klimaschutzkonzepts.“

Bürgermeister Bernhard Alscher betont aus Sicht der VG die Bedeutung des Projekts.

Lemke bezeichnet das Nahwärmenetz als „Vorzeigeprojekt, das sich hoffentlich herumspricht. Die Energieträger dafür kommen aus der unmittelbaren Nähe“. Mit dem Vorhaben sei man in Birkenfeld auf dem richtigen Weg, um sich unabhängig vom Einkauf von fossilen Brennstoffen in schwierigen Weltregionen zu machen.

Gira, der Gast aus Luxemburg, betonte im Hinblick auf das jüngst in Paris von 150 Ländern verabschiedete Klimaabkommen: „Nach diesem historischen Ereignis ist es wichtig, dass nun lokal so beispielhafte Initiativen wie hier in Birkenfeld stattfinden. Denn Klimaschutz ist keine Bürde, sondern er ist eine Riesenchance und bringt die Menschen zusammen.“ ax